

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Quart.

Arbeitszeit:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Son-
ntag bis Mittags
12 Uhr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 7. Juli.

— J. R. G. die Frau Kronprinzessin besuchte am Sonn-
abend das Atelier des Herrn Malers Wegener mit ihrem Besu-
che, um das von letzterem kürzlich vollendete große Gemälde
„Ostindische Löwenjagd“ in Augenschein zu nehmen.

— Die Generaldirectio des Hoftheaters hat während der
Anwesenheit mehrerer Bühnenmitglieder in München bei der
Aufführung der Wagner'schen „Meistersinger“ ein Gastspiel mit
Frau Wallinger abgesehen. Genannte Dame glänzt jetzt wohl
als die erste Sängerin am deutschen Theaterhimmel, ihr Ge-
sang soll so wunderbar schön sein, daß selbst Richard Wagner,
der die strengsten Anforderungen an Sänger und Sängerinnen
stellt, sich bei ihrem Gesang vergnügt die Hände zu reiben
pflegt. Des Gastspiel der Frau Wallinger findet Ende dieses
Monats statt. Außerdem hat Herr Opernregisseur Schloß ein-
nen schwedischen Tenoristen, Namens Sabats, in Stockholm
engagirt.

— Am Donnerstag fand in Lugau die Vertheilung der
durch das Hilfscomité angesammelten Gelder an die Hinter-
bliebenen der am 1. Juli v. Jahres auf Neue Fundgrube
Berunglückten statt. Jede Wittwe bekam 500 Thlr., jede Witwe
250 Thlr. und die von den Berunglückten unterstützten El-
tern je 125 Thlr. Außerdem erhält bekanntlich nach dem
Vertheilungsplan jede Wittve bis zu ihrem Tode eine Lebens-
rente von 36 Thlrn., jedes Kind bis zum 14. Jahre 24 Thlr.,
vom 14. bis 18. Jahre 12 Thlr., und die betreffenden Eltern
eine bezgl. von 18 Thlrn., letztere mit Vererbung auf die Witt-
wen. Die Gelder der Waisen sind hypothetisch angelegt und
werden vom Gerichtsamt Stollberg verwaltet.

— Eine Prager Zeitung brachte kürzlich die Mittheilung,
daß ein Lehrer in Hubertstube glaube ein Napoleonide zu
sein und sich vermittelst der sächsischen Gesandtschaft in Paris
an den Kaiser Napoleon gewendet habe, um seine Rechte und
Ansprüche geltend zu machen. Jenes Blatt veröffentlicht nun
nachfolgendes ihm zugegangene Brief: „Der Unterzeichnete
erlaubt sich als den katholischen Lehrer von Hubertstube (in
nächster Nähe von Bernsdorf) bei Wurzen in Sachsen vorzu-
stellen, Namens Reinhold Vietzsch, Sohn des weil. Johann
Vietzsch, Sägenschmieds aus Ober-Einsiedel bei Rumburg in
Böhmen. In meinem ganzen Leben ist es mir noch niemals
eingefallen, mich für den Prinzen Eugen Joseph Napoleon
Bonaparte auszugeben oder mit diesem Namen Schriftstücke zu
unterzeichnen, oder irgendetwie mit der sächsischen Gesandtschaft
in Verbindung mich zu setzen. Ich besitze meinen Taufschein
schon sehr lange und bin stolz auf meine guten braven Eltern.
Man sieht daraus, daß der Artikel von einem Napoleoniden
gänzlich falsch ist, und daß sie unbewußt und irrthümlich den
guten Ruf und die Wirksamkeit als Lehrer eines Unschuldbigen
ganz erheblich gefährdet haben, indem Alle, die mich nur ken-
nen, für meinen gesunden Verstand fürchten müssen. Ich bin
nur froh bei allem Bedrueß und den gefahrl. Falakitäten über
das Wie und Woher dieses Irrthums aufklären zu können.
Ein von dieser fixen Idee befallener Schneidergesell, Karl Gu-
stav Lubwig, wohnhaft in Wurzen, den ich oberflächlich kenne
und der mir seine vermeintlichen Ansprüche und Ideen über
seine hohe Geburt mittheilte, hat meine Freundlichkeit und
Nachsicht, die man doch gern solchen Geisteskranken schenkt,
wobei ich auch nichts unterlassen habe, um ihn von seiner fixen
Idee zu heilen, mißbraucht, und ohne mein Wissen und meinen
Willen sich erlaubt, mit der bewußten ominösen Unterschrift
zu erhaltende Antworten von der Gesandtschaft unter meiner
Adresse zu erbiten. Hubertstube, den 29. Juni 1868.
Reinhold Vietzsch, Lehrer an der katholischen Schule zu Huber-
tstube bei Bernsdorf in Sachsen.“

— Die Seidenraupenzucht-Ausstellung des Herrn Haber-
mann, Wettinerstr. 21, ist momentan zur Belehrung der Ju-
gend, so auch für Naturfreunde höchst interessant, indem Schmet-
terlinge, Eier, die kleinste bis zur spinnenden Raupe nebst den
schönen goldgelben, grünen wie auch weißen Cocons nebst abge-
spinnener Seide zu sehen sind. Herr Geh. Hofrath Professor
Dr. Reichendach besuchte das Etablissement mit einem Besuche,
und sprach sich in einem Artikel des Dr. Journals sehr gün-
stig aus über die schönen erzielten Cocons, und entnahm eine
Anzahl dieser Cocons nebst abgespinnenen Seidenböden zur Er-
gänzung für das R. naturhistorische Museum.

— Die vom Rathe vorgenommene Revision der hiesigen
Weißbäderwaaren ergab am 1. d. folgenden Resultat Die
größten Zwölfpfennigsmenneln hatten die Bäder: Müller,
Friedrichstraße (15 Loth); Raumann, Schützengasse (14 Loth);
Krause, Seestraße (13 Loth 8 Däch.); die kleinsten: Bräun-
ner, Marktgrafenstraße (10 Loth); Kitzsche, St. Nikolaistraße (10 Loth
2 Däch.) — Die größten Sechspfennigsmenneln: Krause,
Seestraße (7 Loth 8 Däch.); Gahn, Badergasse (7 Loth
8 Däch.); Hülfert, Johannisstraße (7 Loth 6 1/2 Däch.); die
kleinsten: Wienert, Thalstraße (5 Loth 3 Däch.); Dürr,
Pirnaische Straße (5 Loth 4 1/2 Däch.); Lohse, am See (5 Loth

5 Däch.) — Die größten Dreierbrode hatten: Krause, See-
straße (5 Loth 9 Däch.); Gahn, Badergasse (5 Loth 6 1/2 Däch.);
Jugendort, Palmstraße (5 Loth 6 Däch.); die kleinsten:
Hermann, Casernenstraße (3 Loth 6 1/2 Däch.); Diebisch, Hausen-
straße (3 Loth 7 Däch.) und Johne, gr. Biegelgasse (3 Loth
8 1/2 Däch.).

— Als authentisch wird uns nunmehr über den Mord
in Neustadt 6. St. geschrieben: Vorigen Montag früh 3 Uhr
kam der in Neustadt wohnhafte Siebmacher Hesse, von Geburt
ein Böhme, aus einem Wirthshause Neustadts, in welchem er
mit mehreren Bekannten, unter Anderem auch mit dem Ge-
müthshändler Benzel, ebenfalls aus Neustadt, Karten gespielt
hatte, durch die Hinterthür in seine Wohnung. Während er
die Treppe heraufgeht, bekommt er unversehens ein paar
Schläge mit einem gewichtigen Hammer auf den Hinterkopf,
nach deren Empfang er zusammenstürzt, im Fallen aber seinen
Gegner mit aller Gewalt umklammert, ihn mit sich niederzieht
und mit Anwendung aller Kräfte festhält, bis auf sein Hülfes-
rufen die Leute aus dem Hause herbeieilen und in dem in das
Haus eingebrungenen Mordmörder den Gemüthshändler Benzel,
den lieben Spielpartner Hesses von dieser Nacht, erkennen und
festnehmen. Er wurde alsbald nach Nummer 54 gebracht.
Was der Beweggrund zu der abscheulichen That gewesen, ist
bis jetzt noch nicht bekannt geworden. So viel steht fest, daß
Benzel glücklich gespielt und viel Geld gewonnen hatte. Gut
ist's aber immerhin, wenn man einen etwas harten Schädel
hat. Hesse soll sich außer Lebensgefahr befinden.

— Als Curiosum verdient eine in Custrich bei Leipzig
an der Hauptstraße befindliche, von wahrer Deconomie zeugende
Firma erwähnt zu werden; sie lautet nämlich: „Kar- und
Pantoffelhandlung.“

— Nachdem die Kreuzzeitung mit einer wahren Leichen-
bitter-Miene anzeigt, daß dem „traurigen“ Noth- & Berwerdege-
setz auch von Seiten Preussens im Bundesrathe nicht länger wider-
sprochen werden wird, haben wir gegründete Aussicht, daß das-
selbe zum Bundesgesetz erhoben werden wird. Inzwischen hat
schon unser Gesetz- und Verordnungsblatt die Nothwendigkeit
sächsischen Gewerbegesetzes publicirt, welche der letzte Landtag be-
rathen hat und welche noch erheblich weiter geht, als das be-
stehende Gewerbegesetz.

— Das Befinden des Herrn Räber ist zwar nicht mehr
Besorgniß erregend, indeß kann nach der Natur der Krankheit
die Genesung nur langsam fortschreiten. Herr Räber wird
mindestens noch einige Wochen in Leipzig liegen müssen, ehe er
hier seine vollständige Besorgung abwarten kann.

— Nachdem unser ganzes Völkchen den Anforderungen
der Neuzeit gemäß gründlich umgestaltet worden ist, wäre es
wohl an der Zeit, auch die Feuer-Signale zweckentsprechend um-
zuwandeln. Fünf Signale für eine Stadt wie Dresden sind
entschieden zu wenig; man bedenke doch: für ganz Neu-, An-
ton-, Doppelstadt u. ein einziges Signal, ebenso für die un-
geheure Strecke von der Pragerstraße bis Anton's. Man theile
die Stadt anstatt in fünf, in sechs Hauptbezirke und deute
dieselben durch die entsprechende Zahl Schläge der großen
Schelle an. Jeden Hauptbezirk theile man wieder in sechs
Unterbezirke, deren Signale mit der kleinen Schelle gegeben
werden, so daß die beiden Signale mit einander abwechseln.
Sollten die Schläge mit der kleinen Schelle in den entferntesten
Stadttheilen nicht mehr zu hören sein, so wären diese immer-
hin nicht schlechter daran, als jetzt, die Feuerleute in der Stadt
aber wählten doch bestimmt, wohin sie ihren Lauf zu nehmen
haben. Allerdings kostet eine solche Neuerung — Nichts. R.

— Aus Polen bei Neustadt berichtet man uns über den
schon erwähnten Rindsmord: Schon seit längerer Zeit hatte
man die lebige Räberin Winter in Polen im Verdacht der
verheimlichten Schwangerschaft und verschiedene verdächtige
Anzeichen führten zu der Vermuthung, daß sie heimlich Mutter
geworden sei. Die Sache kam zur Kenntniß der Gerichts-
behörde und vergangenes Sonnabend, am 27. Juni, wurde
sie durch den Gendarm Böhmel in Neustadt verhaftet und in
Gewahrsam gebracht. Die ärztliche Untersuchung der Winter
ergab, daß sie wirklich vor ganz kurzer Zeit geboren habe.
Aber sie leugnete Alles hartnäckig. Bei der ersten Durchsuh-
ung ihrer Wohnung fand man eine Ablade, an welcher die
Spuren einer blutigen Hand deutlich abgedrückt waren und am
2. Juli wurde endlich das neugeborene Kind in ein Flachs-
bündel eingebunden mit zerstücktem Hirnschädel aufgefunden.
Die Berbercherin wurde aus dem Gefängniß in ihre Wohnung
nach Polen geführt und ihr das gemordete Kind vorgehalten,
worauf sie auch zugestand, daß es von ihr geboren, mit der
Fackel erschlagen und in das Flachsgebund versteckt worden sei.
Sie steht hinter den festen Kellermauern des Gerichtsamtes
Neustadt ihrer Verurtheilung entgegen.

— Der Centralverein deutscher Bahnärzte hält dieses Jahr
am 3., 4. und 5. August seine neunte Versammlung in Dres-
den ab, welche zahlreich besucht zu werden scheint, da aus ver-
schiedenen Gegenden und Ländern Zusagen eingelaufen sind.

— Wie schon im vorigen Jahre, so werden auch die dies-
jährigen practischen Uebungen der Artillerie in zwei Abtheilun-
gen abgehalten, und zwar schießen zuerst vom 1. bis 26. Juli
die erste und dritte Feldartillerie-Abtheilung mit der dritten
und vierten Festungscompagnie, hierauf vom 27. Juli bis 22.
August die aus ihren Garnisonen eintreffende zweite und vierte
Abtheilung, sowie die reitende Artillerie mit der ersten und
zweiten Festungscompagnie. Den Schluß der practischen Uebun-
gen wird diesmal das sogenannte Herrenmanöver bilden, an
dem wahrscheinlich sämmtliche 16 Feldbatterien und 3 Festungs-
Compagnien theilnehmen werden.

— Den 25. d. M. wird die jetzt auf der Festung König-
stein als einzige sächsische Besatzung befindliche zweite Festungs-
Compagnie behufs der Theilnahme an den practischen Uebungen
durch die vierte Festungscompagnie abgelöst werden und die
hiesige Zeughauscaserne beziehen.

— Am vergangenen Sonntag Nachmittags erschoss sich im
Keinen Gehege ein junger Mann. Der Leichnam wurde ge-
richtlich aufgehoben und nach dem werten Annenkirchhof ge-
bracht. Wir hören, daß in dem Entleerten der Lebige, 23 Jahr
alte Dachdecker Nothe von hier erkannt worden ist; über den
Grund zu dieser traurigen That ließ sich jedoch bis jetzt nichts
Bestimmtes feststellen.

— In der Nacht vom Sonntage zum Montage entstand
auf dem Bauzernplatz ein nicht unbedeutender Feuer, durch
welches ein ziemlicher Menschenauflauf gebildet wurde. Dem
Mittelpunkt desselben bildeten ein Soldat, anscheinend Unter-
officier, und ein Fleischergehilfe. Der Letztere sollte, soviel wir
hörten, von dem Ersteren thätlich, sogar mit der Waffe insul-
tirt worden sein. Hinzugelommene Beamte machten dem Gra-
wall dadurch ein Ende, daß sie die Betreffenden nach der Wache
geleiteten.

— Bezüglich der Mittheilung in gestriger Nummer, daß
der Telegraph zwischen dem Rathhause und dem Kreuzthurme
versagt hätte, wird uns berichtigt bemerkt, daß beide Appa-
rate zu dieser Zeit untadelhaft functionirt haben und gegen-
wärtig noch functioniren, dadurch aber, daß von Jemand im
Rathhause an der Weckerglocke oder dem Klöppel gespielt wor-
den war, letztere nur ganz wenig angeschlagen hatte.

— Wie die S. J. berichtet, beabsichtigt ein bisher noch
anonymes Comité, vom 1. October an eine große, täglich er-
scheinende Zeitung in Dresden herauszugeben. Dieselbe wird
den Titel „Neue Dresdner Zeitung“ führen. Das Programm
der Zeitung betont das Festhalten an der Stellung, welche
Sachsen im Norddeutschen Bunde einzunehmen gezwungen
ist, macht aber ganz entschieden Front gegen die mehr oder
weniger verfehlten Annexionsversuche der national-liberalen
Partei. Mit warmen Worten tritt es für die Selbstständig-
keit unseres Landes innerhalb des jetzigen Rahmens auf, es
erklärt sich hierfür nicht bloß auf Grund der abgeschlossenen
Verträge, sondern als für eine „politische Nothwendigkeit, welche
in der Geschichte und Entwicklung Deutschlands begründet ist“.
Mit dieser „Selbstständigkeit innerhalb des gegebenen Rahmens“
ist es allerdings „norddeutsch gesinnt“. Dabei verlangt es,
daß Sachsen ein politischer und sozialer Musterstaat werde und
leitet hieraus einen weiter a Grund für seine Erhaltung ab.
Einstweilen fehlt noch das nöthige Kapital für die Schaffung
des Blattes, man hat jedoch Aussicht, das Kapital im Wege
der Actienzeichnung zusammenzubringen.

— Vorgestern Abend 6 Uhr wurde hier in der Waisen-
hauskirche durch einen Geistlichen aus Schottland der erste
Gottesdienst nach presbyterianischem Ritus abgehalten. Es
waren zwischen 70 bis 80 Personen versammelt. Die Predigt
war sehr gut, die Gebete kürzer als bei der englischen Kirche.
Bei den allgemeinen Gebeten für die Staatsoberhäupter
wurde von dem Geistlichen der König von Sachsen zuerst
erwähnt.

— Johannestein. Trotz der Kleinheit unseres Städtchens
ist dasselbe doch jetzt, jedenfalls wegen seiner romantischen Lage,
der Sitz der höchsten Aristokratie — aus dem Rande der Bö-
gel Bier junge, ziemlich ganz ausgewachsene Uhus, deren
Köpfe so groß wie der eines neugeborenen Kindes, mit großen,
röthlich gelben, schimmernden Augen und einem mächtigen
Schnabel mit stark gekrümmtem Oberliefer, mit welchem sie bei
der Annäherung eines Menschen furchterregend schnappen und
klappen, hühen hinter festem Gitter im Hofe der hiesigen Igl.
Oberförsterei die Räubereien ihrer Ahnen, deren sich dieselben
an Staat und Privaten schuldig machten, und werden durch
ihren Verkaufspreis für die verzehrten Hasen und jungen Rehe
Ersatz leisten müssen, die sie bis zu ihrer Inhaftung unbefugt
verzehrten. Höchst interessant ist die Beobachtung dieser jugend-
lichen Räuber, ganz besonders zur Fütterungszeit. Mit nie
schlender Sicherheit fassen sie mit den furchtbaren, mit prächtig-
gem, langem Seidenhaum besetzten Fängen ihre ihnen vorge-
worfenen Beute, die in jungen Raken, Gunden, Maulwürfen,
Matten, Mäusen und allerhand Geflügel besteht, und ziehen sich,
einer nach dem andern, in den äußersten Winkel ihres Zwingers

er
ander einer
Haarschm...
uni Abends...
tage, durch...
biswald...
werden wurde...
2. Etage.
e, Jurist...
vocat und...
Stelle eines...
fangreichen...
nicht einen...
Stelle als...
einem Ge...
Cyped. d.
such.
alwaaren...
dann zum...
sucht.
ei Herrn...
gasse 3,
schideter...
nisse über...
en kann...
r zu so-...
gen.
in kleines...
ntonstadt...
Markt-
ch.
r Kauf-...
ndustrie-...
er Jahre,
e Häus-...
da seine...
brauch ge-...
belannt-...
en oder...
en sind...
nähere...
trauens-...
nter Z.
er
ges Un-...
njung...
wer...
kurze...
gehrte...
in gefäl-...
Sof-...
ulgen.
zu lau-...
e gut...
emmen...
te An-...
t, gr.
Wiener...
on für...
Wö-
atheter...
ng als...
no-...
Abt.
stante
iner
Cassa...
haltene...
aranten...
kaufen...
a von
ist
Par-...
Ni-...
e man...
unter
rtiges
r
n der
cis
ber.
kühn

Iduna, Lebens-, Pensions- und Leibrenten- Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

Ende März d. J. in Kraft:
56,473 Lebens-, Sterbefällen-, Aussteuer- und Rentenversicherungen mit
1,466 neuer Zugang im II. Quartal 1868 mit Thlr. 9,983,285.
67,939 509,245.
Bezahlte Todesfälle und Aussteuer-Versicherungen im Jahre 1867: 944 mit
Vergleichen im I. Halbjahre 1868, theils bezahlt, theils angemeldet: 439 mit 149,424.
Jahresprämie für alle ultimo Juni laufenden Versicherungen 71,525.
Reserven ultimo December 1867 381,368.
 777,569.

Rechnungsberichte pro 1867, sowie Statuten, Prospects und andere belehrende Druckschriften werden unentgeltlich verabreicht.

Haupt-Agentur: Dresden, Wallstrasse 5b.
A. Melcher.

Locomobilen- Dresch-Maschinen

von
**Marshall Sons & Co.,
Gainsborough.**

Von diesen vorzüglichen Maschinen ist bereits seit Mai 1867 folgende große Anzahl hier verkauft, nämlich an

	Locomobilen- Dresch- maschine.
Herr Director Diebrach in Borissow	1 1
Bonte, Rittergutsbes., Hirschfeldbau b. Sagan	1 1
Die Herrschaft Camenz bei Frankenstein	1 1
Herrn von Gynern auf Halbenborn b. Döpnitz	1 1
Falkenberg-Grohitz	1 1
Gebüder Gleim auf Böking u. Walschütz	1 1
H. Humbert in Breslau	3 3
Eduard von Krausitz-Krausitz	— 1
Geb. Commerzienrath von Kulmiz-Saarau	1 1
Graf zu Limburg-Stirum auf Gr.-Peterwitz	1 1
D. Wittmann in Breslau	1 1
Herrmann Pöhlert in Breslau	1 1
Graf von Mielitz auf Jwono	1 1
H. Rodtner in Teß	1 1
Neumann & Consorten in Breslau	1 1
C. Petric, Ober-Weißrig b. Schneidnitz	2 2
Th. Photenbauer in Strzelno	1 1
Graf Renard'sche General-Direction zu Gros Strahlig	— 1
Lieutenant Kneufendorf, Süßwinkel bei Dels	1 1
Baron von Nischhofen in Gr.-Kosien	1 1
Rittmeister Stapelfeld-Teippe	1 1
Graf Sember, Siemanice b. Kempen	1 1
Gutsbesitzer Thomas, Sederwitz b. Jauer	1 1

und empfehle ich selbe fernhin bestens.
Lieferung zu **Catalog-Preisen franco Dresden.**
Die glänzendsten Zeugnisse der Herren Käufer wegen zur Einsicht offen,
und sende selbe gerne jedem Reflectanten ein.

**H. Humbert, Neue Schweidnitzer-
General-Agent
von Marshall Sons & Co. für Norddeutschland.**

**Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,
schön und billig: Basiermühlengasse 1-3.**

Eine Krämererei

in einer sehr besuchten Gegend, nahe
der böhmischen Grenze gelegen, die
sich wegen ihrer vortheilhaften Lage
noch sehr vergrößern läßt und somit
einen nicht unbedeutenden Waaren-
umsatz in Aussicht stellt, soll Verhält-
nisse halber verkauft oder verpachtet
werden. Leute, die sich mit einem Ca-
pitale von 1500 bis 2000 Thlr. eine
sichere und angenehme Existenz grün-
den wollen, werden hierauf aufmerk-
sam gemacht und gebeten, gefällige
Adressen unter **J. S. O. Nr. 8**
franco poste rest. Dresden folgen zu
lassen. Unterhändler verboten.

Heute Schlachtfest,

wobei von 8 Uhr an Weißfleisch und
Veberwurst, außerdem ein gutes ff.
Feldschlößchen-Lager- und einfaches
Bier, sowie ächter Frankfurter Apffel-
wein zu finden ist. Noch empfiehlt
Unterzeichneter hiermit seinen alltäg-
lichen Mittagstisch.

L. F. Raden, Salzgasse 16.

**Zollettes, Tagkerns, Schweger
und Sodafelsen,
anerkannt gute Qualität, empfiehlt von
heute an billiger**

**E. Dietrich,
1 Ferdinandsplatz 1,
Seifen, Parfümerien- und Droguen-
Handlung.**

Ein gutgehaltener Kinderwagen ist zu
verkauft Camenzstr. 26 III.

Hausverkauf.

Ein Haus in bester Lage der
Altstadt, welches sich sehr gut verzinst,
und worin sich eine der renommirte-
sten bairischen Bierstube befindet, soll
mit einer Anzahlung von 4 bis 5000
Thaler verkauft werden. Näheres theilt
mit, schriftlich oder mündlich
B. Müller, Eisenstraße 2, 1.

Ein arbeitsamer Mann sucht Ver-
schäftigung, sei es in einer Fabrik
oder in einem andern Geschäft. Selb-
stiger kann 200 Thaler Caution stellen.
Adressen sind in der Exp. d. Bl. unter
L. G. abzugeben.

Ein schönes Landgut

in nächster Nähe Dresdens, mit 62
Acker Areal, gutem und vollständigen
Inventar, massiven Gebäuden, soll Um-
stände halber für 32,000 Thaler, bei
10—12,000 Thaler Anzahlung sofort
verkauft und übergeben werden. Nä-
heres durch **E. Röthing, Weißgasse 4.**

Riesen-Aquarium

und
**Naturalienausstellung,
Wallstraße 1 erste Etage.**
Täglich geöffnet von früh 9 bis
Abends 8 Uhr. Entree à Person 3
Ngr. Kinder die Hälfte.

**Zu kaufen gesucht wird
ein gebraucht. Cassa-
schrank. Adressen bittet man mit
Preisangabe abzugeben bei Herrn Kauf-
mann Homilius, Annenstr. 1.**

**Für
Instrumentmacher.
Reinigungs-, Deckel-, und Glabia-
tur-Holz ist wieder neuere Lieferung
angelommen, auch schönes weißes
Ahornholz im Kuchholzlager: Am
See 33, bei G. Klemm.**

Associe- Gesuch.

Für ein sehr rentables Fabrik-
Geschäft, in der Nähe Dresdens
gelegen, welches der Mode nicht
unterworfenen Artikel fabricirt
und seit mehreren Jahren schwan-
ghaft betrieben wird, wird, da der
eine Associe-Verhältnisse halber
ausscheidet, ein Theilnehmer mit
einer Einlage von 6: bis 8000
Thaler gesucht. Ein jüngerer
unverheiratheter Mann
würde den Vorzug erhalten.
Offerten sind in der Exp. d.
Bl. unter Chiffre **W. 50** nie-
derzulegen.

Restauration

Wegen eingetretenen Todesfalles u.
in dessen Folge nothwendig geworde-
ner Abreise von Dresden, ist eine feine
bequem und complett eingerichtete, in-
mitten der Altstadt gelegene Restau-
ration bei sofortiger Uebernahme zu
verkaufen. Näheres bei **M. Kaiser,**
gr. Bräutigasse 18.

Ein kleiner schwarzer Hund ist
mir zugelaufen, welchen der rech-
tmäßige Eigentümer gegen Erstattung
der Infectionsgebühren und Futter-
kosten bei mir wieder in Empfang
nehmen kann.
Döring in Ufersdorf.

Polstermöbel

in großer Auswahl. Preise u. Arbeit
solid. Bräutigasse 4, par.
**50 Stück junge fette
Enten**
sind preiswürdig zu verkaufen in Pirna
bei **Hollmann.**

Verloren

wurde 29. Juni Vormittags ein
blauledernes Notizbuch mit ver-
schiedenen Notizen in englischer Sprache.
Gegen Belohnung abzugeben Waisen-
hausstr. 30 bei Frau Wilhelmy.

Offene Stellen für Reisende.

Buchhalter, Commis können nach
gewiesen werden Wallstraße 7 III.

Zu verkaufen ein vorzüglicher Schweizerstutzen

Schützengasse 34 I. (Treppe i. d. links.)

Haus-Verkauf.

Ein Haus an schönster Lage einer
sehr belebten Stadt worin seit Jah-
ren eine der bedeutendsten Bäckerei be-
trieben wurde und sich sehr gut ver-
zinst, soll Veränderung halber mit
1500—2000 Thlr. Anzahlung sofort
verkauft werden. Näheres Auskunft wird
ertheilt Divoobismalwaergasse 5, par.

2500—3000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Hy- pothek auf ein hiesiges Grundstück so- fort oder Risicaci auszugeben. Adr. sub A. 2500 in d. Exp. d. Bl.

Vorstadt Neudorf,
Großenhainer Straße 16 ist ein freund-
liches Logis zu vermieten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein solider, gebildeter Herr, 27 Jahre
alt, einige hundert Thaler Vermögen,
wünscht sich baldigst zu verheirathen.
Reflectirende geehrte Damen mit einem
bezüglichen Vermögen und angenehmem
Aussehen wollen gefälligst ihre Adresse
mit beiliegender Photographie unter

L. P.

bis 12. d. M. in der Exp. d. Bl.
niederl. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein Kaufmann sucht Beschäftigung
in provisionsweisem Waaren-Ver-
kauf, könnte auch Commissions-Läger
übernehmen, da er ein offenes Ver-
kauflocal hält. Adressen bittet man
Wachbleichgasse 7 abzugeben.

Ein gebildetes, gewandtes Mädchen
von freundlichen Aussehen, sucht
Stellung in einer Conditorei oder als
Büffelmädchen, hier oder auswärts.
Adressen bittet man franco in die Ex-
peditio d. Bl. unter Chiffre **S. W. 48**
gefälligst einzujenden.

Nur 8 Ngr.: Atlas der Giftpflanzen

mit 104 Abbildungen.
NB. Kupferten und Bücher zu
Spottpreisen Rathhuldenstraße 18.

Ein sehr frequente **Restaura-
tion** ist Verhältnisse halber so-
fort zu verkaufen. Adressen bittet man
niederzulegen Annenstr. im Seifen-
Geschäft Nr. 32.

100 Thlr.

werden zu 8 Proc. zu erborgen ge-
sucht. Adressen bittet man unter **Z.
C. 100** in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird
pr. 1. August ein flotter **Ver-
käufer** gesucht
Wallstraße 7, 3. Stg.

Ein Eisschrank

wird zu kaufen gesucht
Am See Nr. 8, part.

Saure Gurken, fest u. von
gutem Geschmack, a Sch. 18 Ngr.,
zu verkaufen Wähmischstraße 37.

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger freibauer Landwirth
in den 20er Jahren, mit Vermögen
und aus guter Familie, der gegen-
wärtig noch als Verwalter conditionirt,
sucht, da es ihm bis jetzt an Zeit und
Orlegenheit fehlte, geeignete Bekann-
schaften zu machen, auf diesem Wege
einen eignen Herd zu gründen. Acht-
bare Mädchen oder junge Wittwen,
welche ein nicht zu kleines Besizthum
haben, und die ernstlich geneigt sind,
einem lebenslangen, sparsamen und in
jeder Beziehung gewandten jungen Mann
von gutem vornehmlichen Charakter und
angenehmem Aussehen die Hand zu
bieten, werden gebeten, gefällige Of-
ferten mit oder ohne Photographie unter
der Aufschrift: „Nicht es nichts, so
schades nichts“ bis zum 29. Juli in
der Exp. d. Bl. niederzulegen. Strengste
Verschwiegenheit Bedingung.

Theilnehmer- Gesuch.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird
zum baldigen Eintritt ein thätiger
junger Mann, welcher 3: bis 4000
Thaler einzahlen kann, als Associe ge-
sucht. Das Capital wird sicher ge-
stellt. Gefällige Adressen werden un-
ter der Chiffre **L. S. 100** poste
rest. Neustadt franco erbeten.

Gesuch.

Beflügt auf gute Zeugnisse sucht ein
dem Schreibfache kundiger Mann als
Comptoirist, Markthelfer u. eine Stelle
hier oder auswärts. Adressen unter
Chiffre **A. B. 100** in der Exp.
d. Bl. niederzulegen.

Ein **Doppelglasthür**
mit oder ohne Bogen mit bunten Schei-
ben, 8' hoch und 5' 10" breit, ist zu
verkaufen Adressen sub **H. R.
Nr. 112** in der Exp. d. Bl.

Zu Priesnitzwalde eine Wohn-, mit
auch ohne Möb. Priesnitzstr. 19b.

Stelle-Gesuch.

Ein noch in Condition stehender,
verheiratheter, aber kinderloser Mann,
sucht eine Stellung als **Hausmann,
Markthelfer** od. eine ähnliche Stellung.
Näheres in Kohl's Annoncen-Bur.
Königsstraße 7.

Briefmarken

aller Länder in
großer Auswahl
verkauft billigt **Friedr. Kreidewitz,
Bürgerwiese Nr. 10.**

Clavierunterricht

für Kinder und Anfänger wird nach
leicht faßlicher Methode gründlichkeit.
Adr. unter **L. R.** in der Exp. d. Bl.

Ein **Pony** und 12 junge und 3
alte **Gänse** sind zu verkaufen
Louißenstraße 60.

Ein Bäckergehilfe sucht Arbeit; wenn
er längere Zeit bleiben könnte,
will er den ersten Monat für Kost
und Logis arbeiten. Offerten **A. J.
S.** bittet man in der Exp. d. Bl.
niederzulegen.

Ein mit guter Kundschaft versehenes Bäckerei

ist mit Inventar sofort billig zu ver-
pachten Königsbrüderplatz 1.

Ein separates Stübchen

ist an einen soliden Herrn als Schlaf-
stube zu vermieten große Ziegelgasse
Nr. 17 zwei Treppen.

Weiß- und Rothweine,

die Ranne 5, 6, 8 und 10 Ngr. bei
B. Böttcher, kleine Bräutigasse Nr. 5
Eingang in der Luergasse

Ein flotte **Restauration** in Mitte
der Altstadt, ist sofort billig zu
verkaufen und zu übernehmen.
Näheres Weißgasse Nr. 4 durch

E. Röthing.

Ein mit guter Kundschaft versehenes,
nicht der Mode unterworfenen
kleines **Fabrikgeschäft** ist wegen
Krankheit des Besitzers zu verkaufen.
Näheres erfährt man in der Exp.
dieses Blattes.

Ein vorzüglicher und noch sehr wenig
gebrauchter

Salon-Fügel

aus der Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-
Fabrik von **J. Blüthner** in Leipzig
ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Nädmischstraße 15, 3. Etage.

Geld- darlehne

auf Gold, Silber, Uhren u. s. w. im
Pfandleihgeschäft
Schösserg. 22 II.

25 Wechaniter

und tüchtige Eisenreher werden
für dauernde, lohnende Beschäftigung
gesucht in der **Jos. Westheim'schen**
Nähmaschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Im Pfandgeschäft

gr. Kirchgasse 2, II.
sind billige Hosen, Jackets, Röcke zu
verkaufen. Auch werden dafelbst ge-
tragene Kleidungsstücke gekauft.

28 Ballen

wirtlich fein schmeckenden, gelben
ff. Java-Coffee
verkaufe ich aus dem Nachlasse meines
Vorgängers, um schnell damit zu räu-
men, a Bbl. 90 Pf. bei 5 Bbl. 86 Pf.

Robert Redde,

sonst **F. G. Köppler,**
Pirnaische Straße 43.

Gutsverkauf.

In der Lausitz steht ein Gut von
108 Morgen Land, mit einer rentablen
Ziegelei und Torfstich, eine Viertel
Stunde von der jetzt zu bauenden
Bahn und zwei großen Fabriksländen,
für den Preis von 6500 Thaler aus-
freier Hand zu verkaufen. Geehrte
Offerten bittet man an den Decomom
A. Schimmank in Doyers-
werda abzugeben.

Schriftliche Arbeiten gr. Frohng. 11, II.

Braun's Hôtel.

Heute Dienstag den 7. Juli:
Großes Extra-Concert
 vom Musikchor des R. S. H. Grenadier-Regiments Nr. 101
 und viertes Auftreten des ungarischen Componisten
 Herrn **Victor de Bunko** aus Ungarn.
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 3 Ngr. Braun.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr.

Königl. Bolvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Sente Großes Concert
 vom Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit der Franke'schen Capelle.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Cassen.
 Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Garten=Stablissement

Stadt Coburg.

Heute Abend 7 Uhr
Großes Concert
 vom Herrn Stadtrumpeter Friedrich Wagner und dem Trompeterchor
 des R. S. Gardereiter-Regiments.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. G. Hillme.

Große Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens.
 Heute Dienstag, den 7. Juli:

Großes Concert
 vom Hautboisten-Chor des kgl. sächs. Leib-Grenadier-Regiments
 „König Johann“ unter Leitung des Stabs-Hautboisten J. Schwarz.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wittwe Dippmann.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag
brillante Gartenbeleuchtung
mit Frei-Concert
 unter Leitung des pensionirten Hofstrompeters Herrn Gärtner.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 NB. Von 3 Uhr an Potage mit Genu und Kasehäutchen.
 H. Höhnel.

Donath's Garten-Restoration

in Blasewitz.
Sente Extra-Concert
 vom Königl. Artillerie-Stadtrumpeter Herrn August Böhme
 mit dem Artillerie-Trompeterchor.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassen. Donath.

Moritz-Mittagstisch

in
Gerlach's Weinstube.
 Nachdem ich heute die Weinstube für eigene Rechnung übernommen,
 erlaube ich mir ein geehrt. Publikum hierauf aufmerksam zu machen, daß
 ich seit heute einen kräftigen Mittagstisch zum Abonnementpreis von 7 1/2 Ngr.
 pr. Couvert zu drei Gängen eingerichtet habe, wobei ich auch mit vorzüglich-
 stem böhmischen sowie bairischen Bier aufwarte.
 Dresden, den 1. Juli 1868. Hochachtungsvoll
C. Blau.

Wächter der Gerlach'schen Weinstube.
Restoration zum Bazar.
Sente Frei-Militär-Concert.
 Anfangsvoll J. Debus.

Restoration
zur stillen Musik.
Sente Frei-Concert,
 wozu ebenfalls einladet W. Kanitz, Restaurateur.

Centralhalle.
 Heute und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. A. Derschlagel.

Deutsche Halle.
 Während des Königstages alle Tage
 entreefreies Tanzvergnügen. A. Fröde.

Schlaftröcke! nur billig und gut
 in der
Schlafrock-Fabrik
 v. S. Meyer jr. Frauenstr. 45.

In der Dörszeit zeigen sich jedes Mal mehr als zu jeder anderen Zeit
 Diarrhoeen, Leibschneiden, ja öfters sogar Aufrührfälle. In diesen
 Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und gestützt auf ärzts-
 liche Atteste meinen rühmlichst bekannten

Haffmann'schen Magenbitteren

als das sicherste und beste Hausmittel Jedermann empfehlen, warne jedoch
 hierbei vor Täuschungen, da man jetzt bemüht ist, andere Magenbittere ein-
 zuführen in Flaschen, die sowohl in Form, als auch in der Verpackung
 meinen Originalflaschen gleichen und ist selbst das Siegel der Flaschen mög-
 lichst ähnlich meinem Fabrikstempel nachgebildet. Ich bitte deshalb darauf zu
 achten, daß auf meinen Flaschen meine Firma: **J. G. HAFFMANN**
MANN IN PIRNA erhaben eingepreßt und jede Flasche mit
 meinem am Fuße dieses abgebildeten Fabrikstempel versiegelt sein muß.



Joh. Gottl. Haffmann.

Lager in Originalflaschen
 halten:

- Für Altstadt Dresden:
 die Herren
 Herrm. Viehoff, Pillnitzerstraße 32.
 F. G. Böhme, a. Dippoldis. Pl.
 F. W. Breitschneider, Ammonstr.
 S. A. Kraemer, Wilsdrufferstr.
 Johannes Vorhau, Freib. Platz 21 d.
 Wiser & Co., Rampischestraße 24.
 G. Eichler, Korißtr. 6.
 Gust. Flechsig, am Pirn. Platz.
 Julius Fischer, Ferdinandsplatz.
 Martin Külle, am Schießhaus.
 Hermann Geipel, Töpfergasse.
 W. Hennig, Straalke.
 Jul. Herrmann, am Elbberg.
 Otto Homilins, Annenstr.
 Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
 G. Katschke, Vötschhausstr.
 S. A. Kienm, Pillnitzerstraße 18.
 Gust. Reichardt, gr. B. u. s. ch. gaffe.
 Louis Etlicher, Schreiberstraße.
 Th. Voigt, Ecke der Pillnitzer- und
 Mathildenstraße.
 Gustav Weller, Ostra-Allee.
 S. W. Wagner, a. d. Kreuzkirche.
 Julius Wolf, Webergasse.
 Weiss u. Henke, Schloßstr.
 G. W. Weber, Ecke d. Ammonstr.
 G. V. Zeller, Landhausstr.
- Für Neustadt = Dresden:
 die Herren
 Julius Garbe, Ecke der Bauerner-
 und Carlstraße
 Carl Goldhahn, Heinrichstr.
 Carl Haselhorst, Meißnergasse.
 Oscar Händel, Klauenstr. 1.
 E. Lehmann, Maschinenhausstr. 4.
 S. W. Metzsch, Hauptstraße.
 Moritz Noth, gr. Meißnerg. 14.
 Anna Seifert, Meißnerstr.
 Eduard Schippan, Hauptstr.
 Otto Schmidt, Caseraster.
 Wilhelm Sperrs, Klauenstr.
 C. Zimmer, Louisenstr.
- Für Friedrichstadt = Dresden:
 Herr Herrm. Franke, Weiserstr.
 Moritz Runke, Weiserstr. 1.
- Otto Körbe, Schäferstraße.
 Für Auerbach i. B.: G. F. Ködel.
 - Walewig: Carl Jehre.
 - Wilschowsberga: G. Schreutnant.
 - Worna: Herrm. Jänich.
 - Wretznig: G. Sebler.
 - Burgk: G. S. Kühnel.
 - Chemnitz: Jul. Glaj.
 - F. H. Müller.
 - Dippoldiswalde: G. Erler.
 - F. A. Richter.
 - Frankenberg: G. W. Weyrauch.
 - Freiberg: A. W. Hübner.
 - J. G. A. Schumann.
 - Reinh. Lorenz.
 - G. E. Stein jun.
 - Großenhain: Fr. Müller jun.
 - Hohnstein v. St.: die Apotheke.
 - Könschendorf: Th. Stetter.
 - Königstein: H. Lehmann & Söhne.
 - W. Herrmann.
 - Königsbrunn: W. Christmann.
 - Leisnig: Carl Mantel.
 - Lengsdorf: Louis Kreis.
 - Lobau: Reinh. Keiß.
 - Loschwitz: J. B. Gubler.
 - Ludwigs: G. Rink.
 - Meißen: G. Kappler.
 - Meerane: Stöhr & Kraner.
 - Mittweida: A. V. Seidel.
 - Neudorf: Emil Faj.
 - Oederan: F. G. Schubert.
 - Dippach: Ottomar Müller.
 - Adolph Friedrich.
 - Plauen i. B.: G. F. Jäger.
 - Vorfchappel: B. Auenmüller.
 - Pulsnitz: Ad. Grokmann.
 - Radberg: Ernst Raumann.
 - Radeburg: A. D. Sommer.
 - Riesa: Albert Herzger.
 - Ribbenau b. Jöhlig: V. Engelhardt.
 - Strehlen: W. Ellenberger.
 - Sebnitz: Gebirder Rahl.
 - Schandau: A. G. Renss.
 - Waldheim: A. Jacobie's Wwe.
 - Zittau: G. Kaufe.
 - Zschopau: Hilmar Martin.
 - Zwickau: Ant. Bauer.

Gartenetablissement Hoffnung, Falkenstraße 3.
Heute Frei-Concert von Militair-Musik.
 Nachfeier der Schlacht von Königgrätz.
 Von 3 Uhr an Käsehäutchen. Friedrich Kaufmann.

7. Restauration Schloßstraße 7.
H. Culmbacher und Feldschlösschen-Sommer-
bier, gute Küche.
 Meine Gönner und Freunde lade ich zu recht angenehmen Besuche er-
 gebenst ein. Wittwe Stumpf.

Hamburger Saal.
 Während des Königstages täglich **Concert** von den Herren **Bä-**
nisch und **Schwab** und Herrn und Madame **Cagiorgi**, wozu
 ergebenst einladet **W. Körster.**

Stearinkerzen 2800-3000 Thlr.
 verkauft einen kleineren Kasten, um
 damit zu räumen, a. Paquet 45 Pf.
 bei 11 Paquet billig. Paul
 Thentus, Rhänthgasse 26.
 find sofort gegen vorzügliche Hypothek
 an Stadt oder Landgrundstücke zu
 5% auszuliehen durch
Adv. Woyand.

Tischlerlehrling.
 Ein anständiger, kräftiger Knabe
 wird als Tischlerlehrling gesucht
 gr. Oberseergasse 4.
Abdrucken, Briefe, Gedichte,
Gesuche, Klagen, Contracte,
Künste, Aufsätze, Trakte in Flei-
scher's Expedition, Roseng. 33, II.
 Eine möblirte Stube mit Betten
 (nebst Bedienung) ist sofort an
 zwei anständige Herren für einen bil-
 ligen Preis zu vermieten. Näheres
 Böhmisches Gasse 32, part.

Pferde-Verkauf.
 Ein höchst eleganter schwarzbrauner
 Wallach, 12 B 2 3. hoch, 8 Jahr
 alt, complett geritten und militär-
 fähig (nebenbei guter Einspanner)
 ist z. Verkauf a. d. Bürgerwiese 8
Schuhmacher.
 Einige gute Frauenarbeiter (auf
 Zeugarbeit) auf Dauer oder Aushilfe
 werden beschäftigt durch Kurzhaal,
 Altmarkt 6, 5 Treppen.

Schöne
Matjes-Seringe
 à 25 u. 30 Ngr. pr. Schock
H. Kourmoussi,
 Prager Strasse.

Pianinos
 in Auswahl empfiehlt billigt A. Bar-
 tholomäus, Breitestr. 20, II.

Feinste Isländische
Matjes-Seringe,
 sehr zart und fett, empfiehlt billigt
Robert Lamm.

Franfurter
Apfelwein,
 rein und köstlich schmeckend, pr. Fla-
 sche 35 Pf. excl. empfiehlt
Robert Lamm.

Ein in geachteter Lebensstellung sich
 befindender hiesiger Bürger und
 Hausbesitzer in reiferen Jahren wünscht
 die Bekanntschaft einer im verhältnis-
 mäßigen Alter stehenden, gebildeten
 Dame, Jungfrau oder Wittve, von
 etwas Vermögen zu machen, um wo-
 möglich eine legitime Verbindung an-
 zubahnen. Adressen mit Angabe der
 Gelegenheit zu einer Begegnung wol-
 len man in der Expedition d. Bl. unter
 G. F. gefälligst niederlegen.

Zur gefl. Beachtung
 Auf die Verter in Sachsen, wo wir
keine Niederlagen unserer
 berühmten

Ricinusöl Pomade
 haben, senden wir auf Verlangen gern
 unter folgenden Bedingungen gegen
Nachnahme ab:
 Bei Entnahme v. 1/2 Dg.
 1/2 franco
 1/1 1/2 franco
 sowie Emballage frei und zu Fabrik-
 preisen.

Pirna.
Gebr. Süsmilch.

Haus-Verkauf, auch
Tausch!
 Ein **Haus** in Lage der Altstadt
 in Dresden, mit Gewölbchen und Re-
 staurations, soll verkauft, auch gegen
 ein **Gut** bei Dresden veräußert
 werden. Hin **Carl Petzold**,
 Dresden, Mathildenstr. 36, II. Etg.

Ziegelei-
Verkauf.

In nächster Nähe von Dresden sind
 mir 2 sehr rentable Ziegeleigrundstücke
 zum Verkauf übergeben. Dieselben
 sind nach neuester Construction einge-
 richtet, jede 3 Brennstein, und haben
 mächtiges Lehmlager in bester Quali-
 tät, so daß beim stärksten Betrieb
 Jahrhunderte kein Mangel eintreten
 kann. Näheres bei

G. W. Kaiser
 Dresden,
 große Bräuerstraße 18.

Ein Haus in Meissen, worin seit
 langen Jahren Materialgeschäft,
 auch für jedes andere Geschäft pas-
 send, in sehr guter Lage, sowie eine
 vielbesuchte Schankwirtschaft mit schö-
 nem Garten, Dampfmaschinenhaltepunkt,
 zu verkaufen.
 Näheres bei

W. Fellwock
 in Meissen.

Geschäftsverkauf.
 Ein kleineres, gut rentirendes Ge-
 schäft in bester Lage der Altstadt, ist
 gegen Baarzahlung sofort verkäuflich;
 würde sich für Anfänger oder Damen
 eignen. Näheres erteilt Herr
C. B. Heyn,
 gr. Bräuerstraße 1, im Gewölbe.

Für ein junges Mädchen wird
 Beschäftigung im Weisnähen ge-
 sucht.
 Adressen bittet man in der
 Rostock'schen Restauration, Bauerner-
 straße 35, abzugeben.
 Hierzu eine Beilage.